Zeitschrift: Theologische Zeitschrift

Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel

Band: 8 (1952)

Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Theologische Zeitschrift

herausgegeben von der

Theologischen Fakultät der Universität Basel

| 8. Jahrgang | Heft 6 | November / Dezember 1952 | Einzelheft Fr. 4.50 |
|---|--|--|--|
| • | | Inhalt: | |
| | | rksamkeit Hesekiels. Ein Lösungsver i. W. | rsuch. Von <i>Curt</i> |
| Johanneisch | e Literark | ritik. Von Siegfried Mendner, Köln-l | Buchheim 418 |
| Gab es eine | n Gnostiker | r Karpokrates? Von Heinz Kraft, He | eidelberg 434 |
| hagen); Vriezen Friedric Basel); Mehl-Ke femmes Philippe Γρηγορί Ρώσων; τοῦ 800 γέλιον; Athen); | Sabatino M and J. H. Hos ch Nötscher a Edouard Ma oehnlein, L'h d'après sai e-H. Menoud oυ Παπαμιχ Δ. Σ. Μπαλ chi453; Π. N ders. Υπόμν | th, Die kirchliche Dogmatik III/4 (N. coscati, L'epigrafia ebraica antica 193 spers, Palestine Inscriptions; Alttestame zum 60. Geburtstag gewidmet (Walter auris, Le travail de l'homme et son comme selon l'apôtre Paul; JJ. von Ant Paul; Georges Crespy, La guéris , La vie de l'Eglise naissante (Werner II aὴλ, Μάξιμος ὁ Γραικός, ὁ πρῶτος ἀνου, Οἱ βυζαντινοὶ ἐκκλησιαστικοὶ σι Ι. Τρεμπέλα, Ὑπόμνημα εἰς τὸ κατὰ Ναμα εἰς τὸ κατὰ Μαρκον Εὐαγγέλιον (chte der Askese und Mystik. Eine Sammainz) | s5-1950; Th. C. entliche Studien r Baumgartner, euvre; Herrade Allmen, Maris et son par la foi; Bieder, Glarus); φωτιστὴς τῶν συγγραφεῖς ἀπὸ Ματθαῖον Εὐαγ- (P. J. Bratsiotis, |
| dorf); Z | ur Beziehun | se zu Isaaks Opferung (<i>Martin Schmidt</i> ng zwischen Zwinglis und Johannes Wi n, Oberhallau) | |
| Rußland Eingelau | l, Dänemark ufene Literat | Zeitschriftenschau (Schweiz, Frankreic , Nordamerika, St. Vladimir's Semina ur; Personalnachrichten | ary Quarterly); |
| 111 | eibiatt unu | innait uci inz 1702 zwiechen S. 40 | o und Til |

Hendrik van Oyen

o. Prof. für Ethik und systematische Theologie an der Universität Basel

Evangelische Ethik

I. Grundlagen
Die Anwaltschaft des Geistes

232 Seiten. Mit Sachregister. Kart. Fr. 6.75 (DM. 6.50), Leinen Fr. 9.90 (DM. 9.50)

Das Anliegen dieser neuen evangelischen Ethik besteht darin, die Wirksamkeit des Heiligen Geistes für die Ethik ins volle Licht zu rücken. Erst dann ist die Möglichkeit gegeben, das Gebot Gottes als auf den wirklichen, konkreten Menschen ausgerichtet zu verstehen.

Nach Ansicht des Verfassers fehlt es, bei aller Anerkennung des bemerkenswerten Fortschrittes auf dem Gebiete der christlichen Ethik etwa seit dem Aufkommen der dialektischen Theologie, beim heutigen Stand der Forschung an einer rechten Vergegenwärtigung der Aufgabe des Heiligen Geistes bei der Begegnung von Gebot Gottes und modernem Mensch. Nicht zu Unrecht wird der christlichen Ethik eine gesetzliche Ueberforderung des Menschen vorgeworfen, so daß sie den konkreten, innerhalb der adama, der Stofflichkeit, behafteten Menschen gar nicht erreiche. Nicht zu Unrecht betrachtet die Kultur die dogmatische Fassung des Liebesgebotes wie eine wunderbare Rakete, die zwar mächtig in die Höhe schießt, dann aber in der Höhe auseinanderplatzt und die Erde nur in kaum auffindbaren Aschenresten erreicht. Aus dem Herzen der evangelischen Botschaft, aus Kreuz und Auferstehung, wird das Gebot der umfassenden Liebe in schwindelnde Höhen hinaufprojiziert, aber die Schlußkapitel jeder Ethik führen im «materialen» Teil eine Reihe von Kompromissen aus, die wie unkenntliche Reste desjenigen aussehen, was man erst als totale Forderung aufgestellt hat. Darum verhallt die christliche Ethik in der Gegenwart in mancherlei Hinsicht völlig sang- und klanglos.

Die angekündigte Erörterung über die Grundlagen der evangelischen Ethik versucht in der Sicht der Anwaltschaft des Geistes die Beziehung zwischen dem Worte Gottes in Jesus Christus und der Gegenwart als Gestalt des Liebesgebotes herzustellen, insofern sie sich vergegenwärtigt, daß Christus nicht in erster Linie mit Anforderungen an die Menschen herantritt, sondern sie in der Anfechtung durch die Mächte der Finsternis sieht und ihnen in dieser Anfechtung die göttliche Nähe, seine Treumacht und Gnade schenkt, die es ihnen ermöglicht, ein neues Leben anzufangen. Dieses Wunder der befreienden Nähe mitten in der Anfechtung erwirkt im Menschen, was der Verfasser die recognitio genannt hat: die Teilhabe an der Erkenntnis der ursprünglichen Lebensaufgabe im Lichte des Wortes Gottes: der Mensch ist Beauftragter (Mandatar) in der Schöpfung Gottes. Erst von dieser neuen Erkenntnis, der Glaubenserkenntnis aus, kann er im Auftrag drin stehen, in den ihn Christus kraft der Einwohnung des Heiligen Geistes berufen hat: den Nächsten zu lieben wie sich selbst.

Hendrik van Oyen.

Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel

GEISTVOLLE BIBELERKLÄRUNG

finden Sie in den Büchern von Prälat D. Dr. KARL HARTENSTEIN †

Der wiederkommende Herr

Eine Auslegung der Offenbarung des Johannes 2. Auflage, 260 Seiten, Halbleinen Fr. 6.90

In einer Zeit der Wandlungen in der Welt der Völker, Kulturen und Religionen wird die Botschaft von den «letzten Dingen» wieder ernster genommen. Dieses Buch hat darum in den Erschütterungen der Gegenwart eine große Leserzahl gefunden.

Der Kreuzweg des Herrn

176 Seiten, geb. Fr. 4.55

Meditationen über die Passion des
Herrn Jesus Christus.

Der Sohn Gottes

84 Seiten, kart. Fr. 2.15

Ein Bibelstudium über das Evangelium Johannes.

Entrückung oder Bewahrung

32 Seiten, brosch, Fr. 1.45 Eine wertvolle Hilfe in den Auseinandersetzungen der Gegenwart.

Da es nun Morgen war

48 Seiten brosch. Fr. 1.10 Auslegung von Johannes-Evangelium Kp. 21.

Wann wird das geschehen?

68 Seiten, kart. Fr. 1.80 Auslegung von Matthäus 24 und 25.

Israel im Heilsplan Gottes

80 Seiten, kart. 2.15, geb. Fr. 3.35 Ein abgerundetes Urteil anhand eingehender Auslegung der biblischen Texte.

BASLER MISSIONSBUCHHANDLUNG BASEL

Eine gewichtige Neuerscheinung in der Reihe der Auslegungen biblischer Bücher

WALTER LÜTHI

Der Prediger Salomo lebt das Leben

178 Seiten, Kartoniert Fr. 5.20 (DM. 5.-), Leinen Fr. 7.80 (DM. 7.50)

Dieses biblische Buch, das auf die letzten Lebensfragen Antwort geben will, hat Dichter und Denker aller Zeiten beschäftigt: Luther, Kierkegaard, Goethe, Mörike und die großen Neinsager Voltaire, Heine, Renan. Walter Lüthi zeigt hier getreu nach der Schrift, aber in großartiger Schau, daß der Prediger das Leben nicht verneint, sondern im Gegenteil bejaht und daß die Lebensfreude ihren Platz und ihre Stunde hat. Die Auslegung öffnet uns die Augen dafür, daß gerade dieses Buch ein weiterhelfendes Wort allem kulturmüden Nihilismus gegenüber enthält.

Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel